



Volksbank
RheinAhrEifel eG

Wir sind Heimat!



*Die Volksbank RheinAhrEifel
ist bundesweite Bank des Jahres
mit dem Titel „Premier-Bank 2018“*

Die Volksbank RheinAhrEifel eG ist von der Oskar-Patzelt-Stiftung in Berlin beim „Großen Preis des Mittelstandes“ als „Premier-Bank 2018“ ausgezeichnet worden. „Premier“ ist die höchste Auszeichnung der Stiftung und wird jährlich im Rahmen einer Sonderpreisverleihung vergeben. Die Genossenschaftsbank erhielt den Preis als einzige Bank deutschlandweit für ihre herausragenden Leistungen, ihr Engagement und ihre Erfolge bei Aufbau und Pflege gesunder mittelständischer Wirtschaftsstrukturen.

Als einziger Wirtschaftspreis Deutschlands betrachtet der Große Preis des Mittelstandes nicht nur Zahlen, Produkte und Co., sondern das Unternehmen als Ganzes. Im Fokus stehen dabei Themen wie die Schaffung bzw. Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, das Engagement in der Region sowie Service und Kundennähe. Petra Tröger und Dr. Helfried Schmidt, Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung, unterstreichen: „Es geht in diesem Wettbewerb insbesondere um die ganzheitliche Bewertung eines Unternehmens, um betriebswirtschaftliche Ergebnisse insgesamt

sowie um Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung, nicht nur für das Unternehmen, sondern für die Gesellschaft.“ Unternehmen können sich nicht selbst um die begehrte Auszeichnung bewerben, sondern ausschließlich durch Kommunen und Verbände, Institutionen und Firmen für den Preis nominiert werden. Weitere Voraussetzung für die Nominierung zur „Premier-Bank“: Sie wurde bereits als „Bank des Jahres“ ausgezeichnet. Die Volksbank RheinAhrEifel erhielt den Titel 2015.

Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs lautete „Zukunft gestalten“ und bezieht sich unter anderem auf die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen im Mittelstand. Insgesamt wurden in diesem Jahr 235 Preisträger aus den Jahren 1995 bis 2017 zum „Premier“ nominiert. Über die Preisträger entscheiden insgesamt 100 Juroren aus den 12 Wettbewerbsregionen. Die Sonderpreise vergibt eine sogenannte Abschlussjury, bestehend aus sechs Juroren. Sie sind Unternehmer, Geschäftsführer von Verbänden und Vereinsvorsitzende aus ganz Deutschland.



Elmar Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank RheinAhrEifel (2. v.l.), und Ralf Barkey, Vorsitzender des Vorstands, Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (l.) im Gespräch mit der Rhein-Zeitung.



Elmar Schmitz
Vorstandsvorsitzender
der Volksbank
RheinAhrEifel eG

Herr Schmitz, die Volksbank RheinAhrEifel wurde kürzlich beim Großen Preis des Mittelstandes zur „Premier-Bank 2018“ gekürt. Was macht Ihre Bank aus?

Elmar Schmitz: Zunächst einmal freuen wir uns sehr über diese besondere Auszeichnung, die wir mit großer Dankbarkeit in Berlin entgegengenommen haben. Wir sind eine Genossenschaftsbank und gehören deshalb unseren rund 96.000 Mitgliedern. Ihre Förderung steht bei allem, was wir tun, im Fokus. Das unterscheidet uns von anderen Banken. Wir leben Nähe und Mitbestimmung.

Können Sie Beispiele für die gelebte Nähe nennen?

Elmar Schmitz: Durch Fusionen ist unsere Bank in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Um die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden nicht zu verlieren, haben wir unser Geschäftsgebiet in Regionalmärkte aufgeteilt. Jedem Markt steht ein Direktor vor, der direkt vor Ort für Mitglieder, Kunden und Multiplikatoren greifbar ist. So sind wir in der Lage, trotz unserer Größe kurze Wege bei wichtigen Entscheidungen zu garantieren. Außerdem bekommen wir mit, was die Menschen in der Region umtreibt, und können entsprechend zeitnah reagieren.

Und wie lebt Ihre Bank Mitbestimmung?

Elmar Schmitz: Ganz einfach: Unsere Mitglieder halten nicht nur Anteile an unserer Genossenschaft, sondern können über die unterschiedlichsten Kanäle unsere Bank aktiv mitgestalten. Dazu gehören zum Beispiel die Vertreterversammlung oder unsere Regionalbeiräte.

Welche Aufgaben hat die Vertreterversammlung?

Elmar Schmitz: Die Vertreterversammlung ist quasi unser Parlament. Alle vier Jahre wählen unsere Mitglieder ihre Vertreter, die ihre Interessen unter anderem in der Versammlung vertreten. Ein gewählter Vertreter repräsentiert jeweils 150 Mitglieder. Bei uns sind aktuell knapp 640 Vertreter im Amt. Sie wurden erst kürzlich neu gewählt – und zwar erstmals auch online. Wir sind eine der ersten Genossenschaftsbanken deutschlandweit, die eine Onlinewahl angeboten hat. In der Versammlung entscheiden die Vertreter über unseren Jahresabschluss und stimmen über die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand ab. Sie wählen außerdem den Aufsichtsrat sowie die Regionalbeiräte. Hinzu kommen weitere wichtige Entscheidungen wie zum Beispiel über Fusionen und Satzungsänderungen. Mit diesem Modell leben wir Demokratie in unserer Bank.



Premier-Bank 2018
der Oskar-Patzelt-Stiftung
Volksbank
RheinAhrEifel eG

Und welche Funktion haben die Regionalbeiräte?

Elmar Schmitz: Die Regionalbeiräte sind das Sprachrohr ihrer jeweiligen Region und damit ebenfalls ein wichtiger Baustein, wenn es um das Thema Mitbestimmung geht. Was bewegt die Menschen? Welche Projekte stehen auf der Agenda? Wie kann die Bank unterstützen? Das alles sind Fragen, die wir in unsere Geschäftspolitik mit einfließen lassen. Deshalb tauschen wir uns auch regelmäßig mit den Beiräten aus.

Stichwort Austausch: Banken werden ja häufig kritisiert, dass sie Filialen schließen und die Beratung vor Ort auf der Strecke bleibt. Wie gehen Sie mit dieser Kritik um?

Elmar Schmitz: Die qualifizierte persönliche Beratung ist unser größtes Pfund und unterscheidet uns von großen

Geschäftsbanken und Internetbanken, die gerade im ländlichen Bereich kaum vor Ort präsent sind. Auch wir haben schon Geschäftsstellen geschlossen, aber wir achten stets darauf, das Gleichgewicht nicht zu verlieren. Wir sind flächendeckend persönlich und digital für unsere Kunden da. Standardbankgeschäfte können sie in der Filiale erledigen oder unser digitales Angebot nutzen. Wer ein Haus kaufen oder Geld anlegen will, dem stehen unsere Kundenberater, Spezialisten und Verbundpartner für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Das muss heutzutage aber nicht mehr zwingend in der Bank stattfinden. Wir sind da, wo unsere Kunden sind.

Als Genossenschaftsbank fördern und unterstützen Sie die Region. Wie sieht Ihr Engagement genau aus?

Elmar Schmitz: Im vergangenen Jahr haben wir knapp 800.000 Euro an Projekte in der Region gespendet bzw. Veranstaltungen unterstützt. Alleine über unsere Bürgerstiftung wurden mehr als 500 Projekte realisiert. Einmal jährlich vergeben wir außerdem den Zukunftspreis Heimat, der mit insgesamt 25.000 Euro dotiert ist. Hier zeichnen wir Projekte aus, die unsere Heimat nachhaltig voranbringen. 2016 gewann zum Beispiel ein Projekt zur notärztlichen Versorgung in der Eifel. In diesem Jahr haben wir unter anderem einen Verein geehrt, der sich um ein Miteinander der Generationen in der Vulkaneifel bemüht.

Sie betreiben ja auch die Spendenplattform „Viele schaffen mehr“. Was hat es damit auf sich?

Elmar Schmitz: Mit „Viele schaffen mehr“ bieten wir für die Menschen in der Region eine Plattform, um sich aktiv für ihre Heimat zu engagieren. Mit einer kleinen Spende können sie dabei helfen, ihr Herzensprojekt umzusetzen – zum Beispiel Spielgeräte für den Kindergarten, Jacken für den Musikverein oder ein elektrischer Rollstuhl fürs Hospiz. Damit greifen wir den urgenossenschaftlichen Grundsatz „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ auf. Umgekehrt können die Menschen auch Projekte auf der Plattform einstellen. Für jede Spende in Höhe von fünf Euro, geben wir noch mal zusätzlich fünf Euro aus unserem Spendentopf dazu. Bislang wurden über „Viele schaffen mehr“ rund 45.000 Euro gesammelt. Auf dieses Ergebnis sind wir sehr stolz.





Ernst Angsten
Vorsitzender
des Regionalbeirats
AhrBrohltal

„Durch steigende Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen sowie der aktuellen Zinssituation sehen sich besonders regionale Banken gezwungen, zu fusionieren, um ihre Kosten zu reduzieren. Dies birgt insbesondere bei großen Flächenbanken wie der Volksbank Rhein-AhrEifel die Gefahr, dass der persönliche Kundenkontakt leidet oder gar abbricht. Die Regionalmärkte und die Unterstützung durch die Regionalbeiräte wirken hier entgegen. Wir Beiräte haben unter anderem die Aufgabe, der Bank die Nöte und Sorgen der Kunden zu vermitteln, damit rasch reagiert werden kann. Auch die Regionalkonferenzen helfen dabei, sich mit der Bank in einem familiären Rahmen auszutauschen. So lebt, im Gegensatz zu einer anonymen Großbank, der genossenschaftliche Gedanke stetig weiter.“



Hubert Drayer
Vorsitzender
des Regionalbeirats
Eifel

„Da heute die Banken gezwungen sind, immer größer zu werden – in erster Linie aufgrund der gesunkenen Zinsspanne und sonstigen Kosten – vergrößert sich auch das Geschäftsgebiet entsprechend. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Bank unpersönlicher wird und so die Verbindung zu den Kunden verloren geht. Durch das Prinzip der Regionalmärkte wirkt die Volksbank RheinAhrEifel dieser Entwicklung entgegen und bleibt ‚unsere Bank‘. Und wir als Regionalbeiräte sind Menschen ‚aus dem Volk‘, die das Ohr ganz nah am Markt haben. Davon profitieren dann beide Seiten: Bank und Mitglieder bzw. Kunden.“



Armin Seiwert
Vorsitzender
des Regionalbeirats
MayenRhein

„Da jeder Regionalmarkt durch einen Regionalbeirat vertreten ist, haben die Mitglieder und Kunden der Bank feste und bekannte Ansprechpartner aus ihrer Region. Der Beirat garantiert als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Geschäftsführung der Bank somit Nähe zu den Mitgliedern und Kunden. Dadurch ist es möglich, regionale Besonderheiten und spezielle Bedürfnisse der Kunden zu berücksichtigen. Bei der Größe des Geschäftsgebiets der Volksbank RheinAhrEifel ist das ein wichtiger Aspekt, der das Motto der Bank ‚Wir sind Heimat‘ mit Leben erfüllt. Bekannte Ansprechpartner helfen, durch kurze Entscheidungswege die Zufriedenheit der Mitglieder und Kunden zu steigern.“



Harald Linden
Vorsitzender
des Regionalbeirats
MittelrheinMosel

„Das Prinzip der Regionalmärkte hilft Mitgliedern und Kunden dabei, sich weiterhin mit ‚ihrer Bank‘ zu identifizieren. Denn angesichts der immer größer werdenden Banken kann es passieren, dass der Kontakt zu den Führungsebenen für den Einzelnen verloren geht. Durch die Regionalmärkte weiß ich als Kunde zwar, dass ich Teil von etwas Großem bin, habe aber dennoch weiterhin einen Bezug zu meiner Bank. Und dank der jährlich stattfindenden Regionalkonferenzen, bei denen Vertreter auf den neuesten Stand bezüglich wichtiger Entwicklungen und Neuigkeiten gebracht werden, entsteht eine engere Bindung. Die Regionalmärkte sind für mich somit gelebtes Genossenschaftswesen.“

Wir sind fest in der Region verankert



Bei einer großen Flächenbank wie der Volksbank RheinAhrEifel besteht die Gefahr, dass der persönliche Kontakt zu Kundenberatern, Vorstand und Co. verloren geht. Entscheidungswege werden länger, die Kommunikation wird unpersönlicher. Die Bank hat diese Herausforderungen bereits bei ihrer letzten großen Fusion 2002 erkannt und gehandelt, indem das Geschäftsgebiet in Regionalmärkte aufgeteilt wurde.

Aktuell gibt es vier Regionalmärkte – Ahr-Brohltal, Eifel, MayenRhein und MittelrheinMosel –, in denen die Bank auf kurzem Weg schnell Entscheidungen trifft. Das gilt nicht nur für die Vergabe von Krediten, sondern auch für die Themen Sponsoring und Spenden. „So sind wir trotz unserer Größe optimal regional verankert und leben die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden“,

erklärt Elmar Schmitz. Jeder Regionalmarkt wird von einem Direktor geleitet. Sie arbeiten vor Ort in den jeweiligen Märkten und sind so stets nah am Geschehen und für Anfragen unmittelbar erreichbar.

Sprachrohr der Region

Jeder Regionalmarkt hat außerdem einen Regionalbeirat. Er ist Sprachrohr der jeweiligen Region und seine Mitglieder haben die Möglichkeit, die Geschäftspolitik der Genossenschaftsbank aktiv mitzugestalten. Die Mitglieder, das sind Menschen aus der Region – unterschiedlichsten Alters und aus den verschiedensten Berufsgruppen. Einmal jährlich finden außerdem Regionalkonferenzen statt. Hierzu lädt die Bank Vertreter, die Regionalbeiräte und weitere Multiplikatoren aus der Region ein, um sie über aktuelle Entwicklungen in der Bank sowie die Geschäftsergebnisse zu informieren. „Wir wollen auf den Regionalkonferenzen in einen intensiven Austausch mit den Menschen aus der Region kommen. Denn nur dadurch erhalten wir ein Gespür dafür, was sie bewegt und wo wir unterstützen können“, so Elmar Schmitz. Deshalb haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, im Vorfeld der Konferenz ihre Fragen einzureichen. An Infoständen können sie sich zusätzlich über aktuelle Bankthemen wie digitale Services oder das Thema Mitgliedschaft informieren.



2,6 Mrd.
Euro Bilanzsumme

5 Mrd.
Euro betreutes
Kundenvolumen



300 Mio.
Euro Eigenkapital



800.000
Euro für Spenden
und Sponsoring 2017

Der Verein „Clean River Project“ engagiert sich für saubere Flüsse in der Region und gewann 2018 den 10. Zukunftspreis Heimat.

Wir sind Heimat!



Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums konnte sich die Jugendfeuerwehr Winnigen über eine Spende der Volksbank freuen.



Indoor Cycling für den guten Zweck: Die Mitarbeiter der Volksbank RheinAhrEifel traten zugunsten der Vor-Tour der Hoffnung in Andernach in die Pedale.



Die Festaktivitäten im Rahmen des 150. Jubiläums des Blasorchesters 1868 Hönningen unterstützte die Bürgerstiftung mit einer Spende in Höhe von 750 Euro.



Die Bürgerstiftung unterstützte das Kunstprojekt „Brautschuh“ in Ulmen mit 1.000 Euro.



Zukunftspreis Heimat
Volksbank RheinAhrEifel eG

Wir machen unsere Heimat lebens- und liebenswert

Die Förderung ihrer Mitglieder und der Region, in der sie leben, steht für die Volksbank RheinAhrEifel an vorderster Stelle. Getreu dem Motto „Wir sind Heimat“ wurden 2017 knapp 800.000 Euro an Spenden- und Sponsoringgeldern in die Region zurückgegeben. Die Bank handelt damit getreu dem genossenschaftlichen Motto ihres Gründervaters Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“. „Die Förderung der Region ist fest in unserer DNA verankert“, betont Elmar Schmitz. „Wir machen mit unserem Engagement unsere Heimat ein Stück lebens- und liebenswerter.“

Bürgerstiftung unterstützt rund 500 Projekte
Über ihre Bürgerstiftung hat die Volksbank RheinAhrEifel alleine im vergangenen Jahr mehr als 500 Projekte gefördert. Manchmal reichen schon wenige Hundert Euro, um beispielsweise Vereine bei der Anschaffung von neuen Gerätschaften zu unterstützen oder die Durchführung einer Jugendfreizeitmaßnahme zu sichern. Die Fördersumme kann aber auch mehrere Tausend Euro ausmachen, wenn etwa die Stiftung Spenden für

Konzerte und Theaterstücke gibt. Hinzu kommen Sonderprojekte. 2017 wurden die Betroffenen des Hochwassers an Pfingsten in der Gemeinde Monreal in der Vordereifel mit 10.000 Euro unterstützt. Regelmäßig initiiert die Stiftung ein großes Jahresprojekt. Vergangenes Jahr stand die Förderung der Lesefähigkeit von Kindern im Kindergartenalter im Fokus. Alle Kindergärten und Kitas im Geschäftsgebiet erhielten Bücherchecks im Gesamtwert von 25.000 Euro.

Sponsoringpartner für Events in der Heimat
Mit rund einer halben Millionen Euro hat die Genossenschaftsbank 2017 Veranstaltungen und Events in der Region Rhein-Ahr-Eifel-Mosel als Sponsor unterstützt. Dazu gehören zum Beispiel die Burgfestspiele Mayen, die Klangwelle in Bad Neuenahr, das Event Klassik auf dem Vulkan in der Vulkaneifel oder auch die Nacht der Vulkane rund um den Laacher See. „Wir wollen damit zeigen, wie vielfältig unsere Heimat ist“, so Elmar Schmitz. „Egal, ob Theater, Konzerte oder Sportveranstaltung – unsere Heimat kann mit so vielen Attraktionen punkten, die wir als regional verbundene Bank natürlich sehr gerne finanziell unterstützen.“

Zukunftspreis Heimat zeichnet nachhaltige Projekte aus
Ein ganz besonderes Highlight ist die Verleihung des „Zukunftspreises Heimat“. Den Preis hat die Bank 2008 ins Leben gerufen und zeichnet damit seitdem jedes Jahr Projekte, Initiativen und Unternehmen aus, welche die Region Rhein-Ahr-Eifel-Mosel voranbringen. Insgesamt vergibt die Bank Preisgelder im Wert von rund 25.000 Euro. Jedes Jahr gehen zahlreiche Bewerbungen für den Zukunftspreis Heimat ein. „Wir sind immer begeistert von der großen Resonanz und wie vielfältig die Bewerbungen und damit auch die Gewinner ausfallen“, betont Elmar Schmitz. Beispiel Preisverleihung 2018, die in Polch stattfand. Unter den Preisträgern waren unter anderem ein Umweltschutzprojekt, das sich gegen die Verschmutzung der Flüsse mit Plastikmüll einsetzt, eine Initiative, die sich um den Aufbau eines Mehrgenerationennetzwerks in der Vulkaneifel kümmert, sowie die Kinder- und Jugendinitiative einer katholischen Kirchengemeinde. Zusätzlich vergibt die Genossenschaftsbank regelmäßig Sonderpreise. 2016 zum Beispiel wurden Flüchtlingsprojekte ausgezeichnet.



SPENDEN SIE FÜR IHR HERZENSPROJEKT

Neue Instrumente für den Musikverein, ein Sonnensegel für die Kindertagesstätte oder ein elektrischer Rollstuhl für die ehrenamtliche Hospizarbeit – es gibt viele Projekte in der Region, die finanzielle Unterstützung benötigen.

Über die Spendenplattform „Viele schaffen mehr“ können Sie einen kleinen finanziellen Beitrag für Ihr Herzensprojekt leisten oder gleich Ihr eigenes Projekt einstellen. Das Prinzip dahinter ist urgenossenschaftlich: Durch viele Unterstützer und deren Spenden kommt der gewünschte Betrag zusammen und das Projekt kann quasi als Gemeinschaftsaktion gestemmt werden. Seit dem Start der Plattform Anfang 2017 wurden bereits 45.000 Euro gesammelt. Für jeden zahlenden Unterstützer, der mindestens fünf Euro spendet, legt die Volksbank RheinAhrEifel übrigens noch mal fünf Euro aus ihrem Spendentopf obendrauf.

Hier geht es zur Spendenplattform:
www.voba-rheinahreifel.viele-schaffen-mehr.de

Wir bieten unseren Mitgliedern Mehrwerte

PLUSPUNKT MITGLIEDSCHAFT

Die über 96.000 Mitglieder der Volksbank RheinAhrEifel profitieren von einem Mitglieder-Mehrwertprogramm.

Zum Angebot gehören Vergünstigungen bei Versicherungen, die goldene Mitgliederkarte mit Rabattaktionen bei Partnern in der Region sowie Sonderpreise für Eintrittskarten. Außerdem bietet die Bank regelmäßig kostenlose Mitgliederforen mit Fachvorträgen zu Themen wie Erben oder einbruchssicheres Haus. Auf Wunsch kostenlos erhältlich sind Servicerratgeber wie ein Pflegeleitfaden oder eine Notfallmappe.

Sie möchten gerne Mitglied unserer Bank werden? Dann informieren Sie sich hier:
www.voba-rheinahreifel.de/mitglieder

„Wir bieten unseren Kunden mehr als Geld und Zinsen“: Dieses Motto lebt die Volksbank RheinAhrEifel seit ihrer Gründung 1866.

Mitentscheiden erwünscht!
Deshalb bindet sie ihre Mitglieder auch aktiv in Entscheidungsprozesse der Bank ein. Wichtigstes Mitentscheidungsorgan ist die Vertreterversammlung. Dieses

„Parlament“ setzt sich aus aktuell 638 Vertretern zusammen und wurde erst in diesem Jahr für eine Amtszeit von vier Jahren neu gewählt. In der Versammlung stimmen die Vertreter über Themen ab wie den Jahresabschluss, Satzungsänderungen oder Fusionen mit anderen Genossenschaftsbanken. Außerdem wählen sie den Aufsichtsrat und die Regionalbeiräte.

Die Förderung der Menschen war auch sein zentrales Anliegen. In diesem Jahr wäre Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einer der Gründerväter der genossenschaftlichen Idee, 200 Jahre alt geworden. An seinem Prinzip „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ orientieren sich Genossenschaften bis heute.

Kommunalbeamter. Zu seinen Ehren hat die Bank deshalb im Spätsommer eine bronzene Gedenktafel für das Alte Rathaus in Mayen gestiftet. Darüber hinaus wurden sein Leben und Wirken im Rahmen einer Wanderausstellung in den Filialen der Bank gezeigt. Auch ihren jährlich stattfindenden „Tag des Mitglieds“ hat sie in diesem Jahr exklusiv Friedrich Wilhelm Raiffeisen gewidmet.

Und natürlich wird sein runder Geburtstag kräftig gefeiert – unter dem Motto „Mensch Raiffeisen. Starke Idee!“. Auch im Geschäftsgebiet der Volksbank RheinAhrEifel hat Raiffeisen seine Spuren hinterlassen. Nach seinem Ausscheiden aus dem Militärdienst 1843 wurde er in die Kommunalverwaltung nach Mayen versetzt und arbeitete dort als Kreissekretär und



Freuen sich über die Raiffeisen-Gedenktafel am Alten Rathaus in Mayen: Elmar Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank RheinAhrEifel, Daniela Schmitt, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, sowie Vorstandsmittglied Markus Müller (v.l.n.r.).



Beratung ist nicht gleich Beratung: Die Volksbank RheinAhrEifel möchte verstehen, was ihre Kunden antreibt. Denn nur so lassen sich maßgeschneiderte Finanz- und Vorsorgekonzepte für alle Lebensbereiche entwickeln.

Im Fokus des Kundengesprächs steht deshalb bei der Volksbank die „Genossenschaftliche Beratung“. Der Kundenberater nimmt sich in einem persönlichen Gespräch so lange Zeit, bis er die Ziele seines Kunden genau kennt und versteht. Im Anschluss erhält der Kunde eine Analyse seiner Finanzsituation, eine Vermögensübersicht sowie eine Planung der Wünsche und Ziele. Für Themen wie Baufinanzierung, Absicherung und Vorsorge stehen hauseigene Spezialisten bereit. Seit vielen Jahren arbeitet die Bank außerdem mit ihren Partnern aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen. Sie decken die Bereiche Versicherung, Vorsorge und Bausparen ab. Auch unsere Firmenkunden profitieren von einer umfassenden finanzwirtschaftlichen Beratung.

Wir beraten nach genossenschaftlichen Prinzipien



AUSGEZEICHNETE BERATUNG

Die Volksbank RheinAhrEifel investiert kontinuierlich in ihre Beratungsqualität. Für ihre Beratung wurde die Bank bereits mehrfach ausgezeichnet. In der Region sind regelmäßig anonyme Testkäufer unterwegs, welche die Beratung sowie den Service in den Banken testen. Im Fokus steht dabei, ob die Berater den Bedarf des potentiellen Kunden richtig erkennen. Aber auch Kriterien wie die Gesprächsatmosphäre, Kontaktaufnahme oder die Nachbetreuung sind wichtig, um ein gutes Testergebnis zu erzielen. 2017 und 2018 gewann die Volksbank RheinAhrEifel den „CityContest“ von Focus-Money in der Kategorie Privatkundenberatung. Gleich doppelt punkten konnte die Bank beim Test „Beste Bank“ der Gesellschaft für

Qualitätsprüfung mbH. Sowohl bei der Privatkundenberatung als auch bei der Gewerbekundenberatung hatte sie 2018 die Nase vorn. Gleiches gilt für die Baufinanzierungsberatung. Hier gewann die Bank 2018 den Test des Internationalen Instituts für Bankentests. Das Institut arbeitet bei den Testkäufen mit der Tageszeitung „Die Welt“ zusammen.

VERMÖGENSBETREUUNG IST VERTRAUENSACHE

Vermögende Kunden betreut bei der Volksbank RheinAhrEifel das Team Vermögensbetreuung. Geleitet wird es von Christian Süß (vordere Reihe, Mitte). „Wir orientieren uns bei der Beratung an genossenschaftlichen Werten. Nähe zum Kunden und Transparenz in der Beratung sind für uns deshalb seit jeher selbstverständlich. Und wir legen den Fokus auf den nachhaltigen Aufbau und die Sicherung des Vermögens. In Absprache mit dem Kunden erarbeiten wir ein Konzept, das genau zu seinen Bedürfnissen, seinem Risikoprofil und seinen Plänen passt.“ Darüber hinaus unterstützt das Team Vermögensbetreuung bei den Themen Nachfolgeplanung sowie Stiftungsgründung und -management.

STARKER VERBUND

Rund 190.000 Beschäftigte arbeiten heute in der genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen. Gemeinsam kommen sie auf eine Bilanzsumme von über 1.000 Milliarden Euro. Die Verbundpartner decken das gesamte Spektrum zeitgemäßer Finanzlösungen für Privat- und Geschäftskunden ab: vom Bausparen, Geldanlage, über Immobilien- und Mittelstandsfinanzierung, Private Banking bis hin zu Ratenkrediten und Versicherungen.



Studien rund um den Megatrend Digitalisierung sind sich einig: Der überwiegende Teil der Kunden informiert sich zunächst im Internet über Kredite, Bausparverträge und Co. und kommt dann am liebsten – gerade bei komplexen Themen wie einer Baufinanzierung – zum Beratungsgespräch in die Filiale.

„Das zeigt, dass die persönliche, qualifizierte Beratung nach wie vor einen großen Stellenwert für die Kunden hat. Wichtig ist, sie um digitale Services zu ergänzen, die den Kunden ihre Bankgeschäfte so bequem und einfach wie möglich machen.“

So geht Bank heute und genauso so leben wir es vor“, betont Vorstandsmitglied Sascha Monschauer.

24 Stunden-Bankfiliale

Beispiel Online-Filiale der Volksbank RheinAhrEifel: Ein Klick und Kunden können Kontostand und Umsätze abfragen, Überweisungen tätigen oder Daueraufträge anlegen. Auch Versicherungen des Verbundpartners R+V sowie Daten aus dem Anlegedepot lassen sich einsehen. Mobil geht das alles über die Banking-App, die Kunden für ihr Smartphone oder Tablet nutzen können. Für Spezialthemen bietet die Volksbank

weitere Serviceportale. Beispiel: „Mein Invest“, ein digitaler Anlageassistent, um individuelle Möglichkeiten zur Geldanlage zu finden und später online einzusehen. Und Bauprojekte planen Kunden digital über das Portal „VR-Immo-Projekt“. Pluspunkt hier: Auf der Plattform lassen sich Dokumente rund um den Bau ablegen und den Beteiligten wie Architekt oder Bank online zur Verfügung stellen. Darüber hinaus können Kunden mittlerweile einige Produkte direkt über die Webseite der Bank abschließen. Dazu gehören unter anderem Giro- und Sparkonten, Kredite sowie Versicherungen.

Online-Portal für Unternehmen

Unternehmen können über das Firmenportal der Volksbank ebenfalls eine Vielzahl ihrer täglichen Bankgeschäfte abwickeln – zum Beispiel Konten eröffnen, Ersatzkarten bestellen oder Bescheinigungen anfordern. Das spart Zeit und sie können sich besser auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Wer nach Geldanagemöglichkeiten sucht oder ein Kredit- bzw. Leasingangebot benötigt, kann für eine erste Anfrage das Portal „VR Business online“ nutzen. Auch das spart Zeit und die Anfrage wird direkt von einem Berater der Volksbank bearbeitet. Im nächsten Schritt findet dann ein persönlicher Beratungstermin statt.

Wir sind persönlich und digital für unsere Kunden da



Michael Grimmiger, Marktleiter

Wolfgang Ahlborn, Privatkundenberater
Volksbank RheinAhrEifel eG

FILIALE MAYEN: DIE MISCHUNG MACHT'S

Digitalisierungslounge, Servicepoints und Familienberatungszimmer – ihre Geschäftsstelle in der St.-Veit-Straße in Mayen hat die Volksbank RheinAhrEifel 2017 komplett neu gestaltet und an aktuelle Kundenbedürfnisse angepasst.

Dabei gilt: Die Mischung macht's. Mitarbeiter empfangen die Kunden an Servicepoints, beantworten Fragen rund um die täglichen Bankgeschäfte sowie die digitalen Services der Bank. Der großzügige, rund um die Uhr geöffnete Selbstbedienungsbereich, ist mit allen notwendigen SB-Geräten ausgestattet wie Geldautomat, Kontoauszugsdrucker und Überweisungsterminal. Geschäftsleute profitieren zusätzlich von Automaten, um Scheine und Münzgeld einzuzahlen und sich Kleingeld auszahlen zu lassen. In der gesamten Filiale stellt die Volksbank kostenfreies WLAN bereit. Und in der Digitalisierungslounge können die Kunden an Tablets die digitalen Services der Bank wie Online-Filiale und Banking-App testen und sich direkt freischalten lassen. Wer seine Kinder in die Bank mitbringt, kann für das Beratungsgespräch das mit Spielsachen ausgestattete Familienberatungszimmer nutzen. Und im Wartebereich bietet sich bei einem Getränk die Gelegenheit zum Austausch mit Kunden oder Beratern.

ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE FÄLLE: DIGITALE LOTSEN

„Seit rund zwei Jahren haben sowohl Kunden als auch unsere Mitarbeiter mit den Digitalen Lotsen einen zentralen Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Digitalisierung – das war uns ein wichtiges Anliegen“, betont Vorstandsmitglied Markus Müller. Die Digitalen Lotsen werden regelmäßig über neue Services informiert und geschult. Es gibt sie in jeder Volksbank-Filiale, aber auch in den internen Bereichen der Bank. Auch die Azubis der Bank sind fit in Sachen Digitalisierung. Direkt zu Beginn ihrer Ausbildung werden sie mit allen Apps und Services vertraut gemacht. Außerdem erhält jeder Azubi als Grundausrüstung ein Tablet für seine Arbeit.



Die Volksbank RheinAhrEifel ist ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region Rhein-Ahr-Eifel-Mosel. Jedes Jahr erhalten rund zehn junge Menschen die Chance, eine Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann bei der Genossenschaftsbank zu starten.

Aktuell beschäftigt die Bank 28 Auszubildende. Sie profitieren während ihrer Ausbildung von einer Mischung aus Praxisausbildung in den Filialen und in den internen Fachabteilungen sowie aus einer theoretischen Ausbildung an der Berufsschule und im innerbetrieblichen Unterricht. „Wir legen sehr großen Wert darauf, dass die jungen Kollegen von Anfang an bestmöglich in der persönlichen Kundenberatung geschult werden“, betont Elmar Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank RheinAhrEifel. „Gleichzeitig sollen sie sich aber auch in der digitalen Welt zu Hause fühlen und

die Mehrwerte unserer Online-Services an unsere Kunden weitergeben.“ Deshalb wird auch jeder Auszubildende direkt nach Ausbildungsstart zum digitalen Lotsen geschult. Weitere Besonderheit der Ausbildung: Alle Azubis nehmen im zweiten Lehrjahr an einem sozialen Projekt teil und unterstützen eine Woche lang Einrichtungen im Geschäftsgebiet der Bank wie Kindergärten, den Verein Lebenshilfe oder das Deutsche Rote Kreuz. Der Auszubildende mit dem besten Prüfungsergebnis wird darüber hinaus jährlich mit dem Herbert-Rütten-Preis ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert. Nach der Ausbildung stehen den Kollegen unterschiedlichste Weiterbildungsmöglichkeiten offen. An den genossenschaftlichen Bildungsakademien können sie Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Studiengänge zum Bankfachwirt und Bankbetriebswirt absolvieren sowie zahlreiche Fachqualifikationen erwerben.



Wir sind wichtiger Arbeitgeber für die Region Rhein-Ahr-Eifel-Mosel



Marvin Groß
21 Jahre, 3. Lehrjahr,
Regionalmarkt Eifel

„Die Ausbildung bei der Volksbank RheinAhrEifel gefällt mir gut, weil man verschiedene Abteilungen durchläuft, Schulungen und Veranstaltungen besucht und sich der Arbeitsalltag dadurch sehr abwechslungsreich gestaltet. Das macht die Ausbildung bei der Bank auch ganz besonders. Man lernt viele Menschen, Teams und Arbeitsabläufe kennen. Am Ende der Ausbildung stehen einem alle Türen offen und man kann seinen eigenen Weg einschlagen.“



Batoul Hamoulaila
24 Jahre, 1. Lehrjahr,
Regionalmarkt MayenRhein

„Durch die Bank habe ich meinen Traumjob in einer besonders familiären Atmosphäre gefunden. Ich habe mich vom ersten Tag meiner Ausbildung sehr wohlfühlt. Die Zusammenarbeit sowie das Verhältnis zwischen den Azubis und der Ausbildungsleiterin gefallen mir besonders gut, denn man wird auch bei Herausforderungen nie im Stich gelassen. Hinzu kommt, dass die Ausbildung sehr vielseitig ist und man Einblicke in alle Bereiche erhält. Begeistert bin ich auch vom Weiterbildungsangebot nach der Ausbildung.“



Sehada Salic
19, Jahre, 1. Lehrjahr,
Regionalmarkt MittelrheinMosel

„Ich finde, die Ausbildung bei der Volksbank RheinAhrEifel ist etwas Besonderes, weil man die Möglichkeit bekommt, an seinen Aufgaben zu wachsen. Die Azubis dürfen gewisse Aufgaben bewusst selbständig erledigen und dabei stets ihre Meinung mit einbeziehen. Bei Fragen steht immer ein Ansprechpartner mit offenem Ohr zur Seite. Das alles ist für mich ein Vertrauensbeweis, den ich sehr schätze. Ich freue mich auf eine lehrreiche Zukunft mit netten Kollegen, Vorgesetzten und Kunden.“



Daniel Eble
21 Jahre, 3. Lehrjahr,
Regionalmarkt AhrBrohltal

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ – eine Aussage, die genau das widerspiegelt, was ich im täglichen Umgang mit unseren Kunden in meiner Ausbildung lebe. Das ist eine Philosophie, die nicht nur mein Arbeitgeber, sondern auch die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, leben und die ich sehr schätze und gerne nach außen trage. Der Gedanke, in der Bank gemeinschaftlich Großes zu leisten, begeistert mich stets aufs Neue.“

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE WIRD GROSSGESCHRIEBEN

Die Volksbank RheinAhrEifel hat die Vereinbarkeit von Beruf und Familie seit vielen Jahren in ihrem Leitbild verankert und dafür entsprechende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Seit 2012 lässt sich die Genossenschaftsbank außerdem regelmäßig von der berufundfamilie Service GmbH für ihre familienbewusste Personalpolitik zertifizieren. „Für uns zählt vor allem, dass das Thema keine Worthülse, sondern fest in unserer Kultur verankert ist und von allen Mitarbeitern, egal, ob Kundenberater, interne Bereiche oder Vorstand, auch gelebt wird“, betont Elmar Schmitz.

Zum Angebot gehören die Möglichkeit, die eigene Arbeitszeit flexibel zu gestalten, ein Jobsharingpool und Teilzeitmodelle sowie mobiles Arbeiten. Auch beim Thema Pflege von Angehörigen ist die Volksbank RheinAhrEifel aktiv. Sie hat zum Beispiel einen Pflegeleitfaden mit Praxistipps für ihre Mitarbeiter entwickelt, der regelmäßig aktualisiert wird. Darüber hinaus erweitert die Bank kontinuierlich ihr Angebot beim betrieblichen Gesundheitsmanagement. Die Mitarbeiter profitieren unter anderem von Massagen, Kursen zur Rückenschulung sowie Kochkursen für eine gesunde Ernährung.



IHRE ZUKUNFT BEI UNS

Sie interessieren sich für eine Arbeitsstelle oder Ausbildung in unserer Genossenschaftsbank? Dann schauen Sie doch auf unserer Internetseite vorbei:
www.voba-rheinahreifel.de/karriere